

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 35. Sitzung des Projektbeirates, 28.08.2023

Tagungsort: Hotel Landhaus Eden, An der Bundesstr. 4, 29614 Soltau

Teilnehmer: Anna Adamczak (in Vertretung für Ulf-Marcus Grube) Christian Böker, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Jürgen Kipke, Tobias Linke, Joachim Partzsch, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Tobias Schütte, Klaus-Dieter Streit, Kurt Wiedenhoff sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.32 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 34 des Projektbeirates

Das Protokoll 34 wird von den Anwesenden bei einer Enthaltung mehrheitlich genehmigt. Aktueller Stand zu einem Gespräch mit Herrn Huber: Frau Herbort hat sich im Auftrag von Herrn Huber gemeldet und ein Gespräch vorgeschlagen. Dieses ist am 11. September terminiert gemeinsam mit Herrn Limprecht. Außerdem hat Herr Hudaff kürzlich den Projektbeirat angeschrieben und einen Gesprächstermin vorgeschlagen. Dieses Gespräch findet im Oktober statt.

3. Strecke Hamburg-Hannover – Sachstand

Die Sprecher berichten über die aktuelle Berichterstattung in der Öffentlichkeit. Man gewinnt den Eindruck, dass sachliche Argumente pro Alpha-E einfach ignoriert werden. Hier muss man inhaltlich gegenhalten. Auch politisch werden Befürworter des Alpha-E in die Ecke gedrängt, als würden sie ein Projekt vertreten, das nicht umsetzbar sei. Die Generalsanierung mit deren Möglichkeiten für Alpha-E sollte gezielt in den Vordergrund gestellt werden.

Vertreter von Fridays for Future beziehen sich in ihrer Argumentation auf Dr. Breimeier und haben dessen Argumente völlig unkritisch übernommen. Jeder Versuch von Bürgerinitiativen Kontakt aufzunehmen wurde abgeblockt. Es werden vollkommen falsche Darstellungen übernommen und propagiert.

In einem Brief an Verkehrsminister Lies signalisiert Staatssekretär Theurer die Bereitschaft, die Generalsanierung der Strecke Hamburg-Hannover auf das Jahr 2029 zu verschieben und dort kapazitätssteigernde Maßnahmen im Sinne des Alpha-E mit umzusetzen. Das ist positiv zu bewerten. Es kommt im Moment nicht zu einer Abstimmung im Bundestag, sondern es soll ein Raumordnungsverfahren für eine mögliche Neubaustrecke begonnen werden. Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, wann dies in die Wege geleitet werden soll. Verkehrsminister Lies spricht sich dafür aus, zunächst die Generalsanierung abzuwarten, während Staatssekretär Theurer eine Durchführung parallel zur Generalsanierung anstrebt.

Aufgrund rechtlicher Änderungen wäre das Verfahren allerdings kein Raumordnungsverfahren mehr, sondern eine sog. Raumverträglichkeitsprüfung, die innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen sein muss. Interessant wäre, mit welchen Eingangswerten diese Prüfung durchgeführt wird und ob die Prüfung ohne Ergebnis endet, wenn sie nicht in der vorgegebenen Frist abgeschlossen werden kann.

Eine Nutzung der Generalsanierung für Kapazitätserweiterungen auf der Strecke Hamburg-Hannover begrüßt der Projektbeirat. Die zentrale Fragestellung ist, welche Maßnahmen aus dem Alpha-E im Detail in diesem Zuge mit umgesetzt werden können und wie eine Beteiligung der Region konkret aussehen soll. Der Projektbeirat wird sich in jedem Fall dafür einsetzen, dass im Zuge von

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 35. Sitzung des Projektbeirates, 28.08.2023

Kapazitätserweiterungen auch Lücken im Lärmschutz geschlossen werden. Darüber hinaus wird er die Einhaltung der Bedingungen der Region aus dem DSN fordern.

In verschiedenen Schreiben aus dem BMDV gibt es unterschiedliche Formulierungen zu einzelnen Sachverhalten. Unter anderem steht in einem Schreiben, dass im Bundesverkehrswegeplan von Beginn an ein viergleisiger Ausbau von Ashausen bis Celle vorgesehen sei. Der Projektbeirat ist der Meinung, dass dies nur ein Versehen sein kann und hat Staatssekretär Theurer um Klarstellung gebeten.

Um einen Überblick über die Aussagen aus dem BMDV zum Alpha-E zu erhalten, sind alle Mitglieder des Projektbeirates gefordert, ihre Notizen an die Geschäftsstelle zu melden, die eine entsprechende Übersicht erstellen wird (Welche Aussagen wurden vom BMDV / Staatssekretär Theurer wann/wo getroffen?).

Staatssekretär Theurer soll vom Projektbeirat auch bezüglich der Strecke Rotenburg-Verden angeschrieben werden. Der Projektbeirat fordert, dass an dieser Strecke die Baumaßnahmen umgesetzt werden, bevor die Generalsanierung Hamburg-Hannover beginnt, da Rotenburg-Verden dann auch als Umleitungsstrecke dienen soll.

Der Projektbeirat sieht seinen Auftrag auch darin, die Generalsanierung Hamburg-Hannover zu begleiten und wird sich dafür bei dem geplanten Statustreffen die breite öffentliche Zustimmung der Landkreise und Kommunen sowie der Bürgerinitiativen einholen.

4. Statustreffen im Dezember 2023 – Sachstand

Das Statustreffen wird am Freitag, 15. Dezember 2023 vrsl. im Ringhotel Celler Tor stattfinden. Es ist ein Zeitfenster von 13 bis 17 Uhr vorgesehen. Das Land Niedersachsen und der Projektbeirat werden gemeinsam dazu einladen.

5. Strecken Rotenburg-Verden und Verden-Nienburg-Wunstorf – Sachstand

Rotenburg-Verden:

Die 3 Straßenbaulastträger Stadt Verden, die Landkreise Rotenburg und Verden haben mit Unterstützung der RA-Kanzlei WMRC (Dr. Rude) aus Berlin verkehrliche Begründungen zur Aufhebung der höhengleichen Bahnübergänge und Ersatz durch nicht-höhengleiche Bahnübergänge erstellt und an die DB geschickt. Die DB will die Schreiben an das EBA zur Entscheidung weiterleiten. Falls das EBA nicht zustimmt, muss laut Bundestagsbeschluss der Bundestag entscheiden.

Die beiden verkehrlichen Begründungen für die BÜ der Kreisstraßen K 11 und K 21 sind diesem Protokoll beigefügt.

Verden-Nienburg-Wunstorf: Aktuell gibt es keine neuen Erkenntnisse.

Direkt zwischen Neustadt und Wunstorf wird unabhängig von Alpha-E die Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge diskutiert.

6. Strecke Amerika-West – Sachstand

Die DB hat mit den Kommunen Gespräche über Änderungen an Bahnübergängen, höhengleich und nicht höhengleich, geführt. Im Landkreis Verden gibt es Straßenunterführungen, die von ihrer Breite nicht den heutigen Vorgaben (Abmessungen) entsprechen. Die DB ist der Auffassung, dass es durch die Anpassung an die heutigen Vorgaben automatisch zu einem „Verlangen“ des Straßenbaulastträgers nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz kommt. Das findet sich dann auch so im Protokoll als Verlangen des Landkreises wieder. Die DB möchte, dass das Protokoll gegengezeichnet wird. Ohne abschließende rechtliche Prüfung und das Wissen über die finanziellen Folgen wird der Landkreis Verden das nicht machen.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 35. Sitzung des Projektbeirates, 28.08.2023

Im September wird es voraussichtlich ein Informationsgespräch der Kreisverwaltung Verden mit Verkehrsministerium und Fachleuten der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geben.

Eine Beteiligung der Öffentlichkeit / BI über die Kommunen hinaus findet nicht statt. Der Projektbeirat hatte die Durchführung runder Tische angemahnt, aber ohne Erfolg.

Auch die Gliedgemeinden der Samtgemeinden sollten mit eingebunden werden, das ist bisher nicht passiert.

7. Verschiedenes

Es wird zur Amerikalinie-Ost berichtet: Ende Juni 2023 gab es einen runden Tisch, der relativ regelmäßig stattfindet.

Der Zeitplan für die Baumaßnahmen zwischen Uelzen und Stendal wurde bekanntgegeben.

2025 soll begonnen werden mit dem 2. Gleis zwischen Uelzen und Wieren, dann folgt eine längere Pause wegen der Generalsanierung Hamburg-Berlin. In der Zeit wird es keinen Personennahverkehr auf der Strecke geben, nur Schienenersatzverkehr mit Bussen. 2026 sollen die Baumaßnahmen für das 2. Gleis fortgesetzt werden. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird das zusätzliche Gleis noch nicht für den Verkehr auf der Strecke geöffnet, da 2028 eine Generalsanierung auf der Strecke ansteht. Die Inbetriebnahme ist dann nach Abschluss der Generalsanierung 2028 geplant.

Bohlsen, 13. September 2023

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher:

Dr. Peter Dörsam

Joachim Partzsch